



# PERSPEKTIVE

NEWSLETTER DER PROF. DR. EGGERS-STIFTUNG



## INHALT



Mehr Sicherheit, weniger Konflikte:  
**Mediationsausbildung für unser Team**

Seite 2



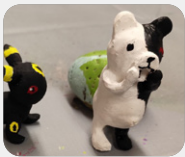
Wechsel im Kuratorium:  
**Wir begrüßen drei neue Mitglieder**

Seite 4



Ein Abschied mit Wehmut  
und Vorfreude:  
**Ariane Bensmann startet in die Selbstständigkeit**

Seite 5



Kunstprojekte in Zusammenarbeit  
mit UnArt  
**Kreativer Ausdruck von unseren Bewohnern**

Seite 6



Trikotaktion mit Herz:  
**„essendiese“ spendet für Team III**

Seite 7

## Liebe Förderer, Freunde und Unterstützer,

in unserer neuen Frühlingsausgabe 2025 haben wir viele interessante Themen für Sie zusammengestellt.

In unserer Stiftung steht ein sicheres und unterstützendes Umfeld an erster Stelle. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Mediationsausbildung, die vier unsere Mitarbeiterinnen im März erfolgreich absolvierten. Lesen Sie mehr ab Seite 2.

Leben bedeutet Veränderung. Unsere geschätzte Kollegin Ariane Bensmann schlägt neue Wege ein. Mehr dazu auf Seite 5.

Kunst als Therapie hat einen hohen Stellenwert in unserer Stiftung. Seit vielen Jahren arbeiten wir mit den Künstlerinnen und Künstlern von UnArt e.V. zusammen, die mit unseren jungen Bewohnern regelmäßig tolle Projekte anfertigen. Mehr dazu auf Seite 6.

Viel Spaß beim Lesen!



## Ihre Spende hilft

Die Prof. Dr. Eggers-Stiftung unterstützt psychisch erkrankte junge Menschen. Das oberste Ziel: Betroffene in ihrer Individualität zu sehen, ihre Stärken zu fördern und sie allmählich an ein selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft heranzuführen.

## KONTAKT

**PROF. DR. EGGERS-STIFTUNG**

Herr Frank Kremer

Camillo-Sitte-Platz 3, 45136 Essen

Tel. 0201/8953317 - Fax 0201/8953329

info@eggersstiftung.de

[www.eggersstiftung.de](http://www.eggersstiftung.de)

## MEHR SICHERHEIT, WENIGER KONFLIKTE: MEDIATIONS-AUSBILDUNG FÜR UNSER TEAM

Junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten bedeutet nicht nur Unterstützung im Alltag, es heißt auch, ihnen ein sicheres und stabiles Umfeld zu bieten. In unserer Stiftung setzen wir uns dafür ein, dass sich alle wohlfühlen und Konflikte fair und respektvoll gelöst werden. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Mediationsausbildung, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Abteilungen BeWo Düsseldorf und Essen sowie aus dem stationären Wulf-Alexander Strauer-Haus absolvierten. Insgesamt konnten vier Teilnehmende die Ausbildung erfolgreich abschließen.

### KONFLIKTE LÖSEN, BEVOR SIE ESKALIEREN

Bereits 2023 haben wir ein umfassendes Gewaltschutzkonzept entwickelt, das uns als Leitfaden dient. Die Ausbildung im Bereich Mediation war ein zentraler Baustein, um Konflikten frühzeitig zu begegnen und deeskalierend einzugreifen. Insgesamt 42 Stunden lernten unsere Kolleginnen und Kollegen praxisnahe Methoden, um Spannungen im Alltag besser zu erkennen, zu verstehen und konstruktiv zu lösen. Eine schriftliche Prüfung bestätigte den Lernerfolg. Doch das eigentliche Ziel ist ein noch sichereres und harmonischeres Miteinander für die jungen Menschen, die wir begleiten.

### STARKE PARTNER AN UNSERER SEITE

Für die Ausbildung arbeiteten wir mit der FRIMAP Partner UG zusammen, einem Unternehmen, das Fachkräfte in Mediation und Konfliktprävention qualifiziert. Ihr Know-how in interkulturellen Konflikten und Krisensituationen, gewonnen aus der Arbeit mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und Ärzten ohne Grenzen, war für uns eine wertvolle Bereicherung. Besonders relevant für unseren Alltag waren die Themen Konfliktprävention und Deeskalation, interkulturelle Kommunikation und Eigensicherung.

„Mit unserem Ansatz tragen wir dazu bei, die Handlungsfähigkeit und das Sicherheitsgefühl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung nachhaltig zu stärken“, erklärt Peter Kuschmierz von FRIMAP. Und genau das spüren wir schon jetzt: Mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten bedeutet auch mehr Vertrauen für uns als Team und für die jungen Menschen, die wir begleiten. Unsere Reise geht weiter. Gemeinsam setzen wir uns für ein sicheres und unterstützendes Umfeld ein, in dem sich alle verstanden und geschützt fühlen. Denn echte



■ Alina Engsternmann und Ariane Bensmann freuen sich über ihr Zertifikat.

Hilfe bedeutet nicht nur zuhören, sondern auch die Fähigkeit, schwierige Situationen zu meistern.

### VORTEILE DER MEDIATIONS-AUSBILDUNG

Dank der Mediationsausbildung können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Konflikte nicht nur schlichten, sondern sie auch als Chance nutzen. Für die jungen Menschen bedeutet das vor allem eines: Gehör finden. Wenn Probleme nicht einfach abgetan, sondern ernst genommen und lösungsorientiert besprochen werden, wächst das Vertrauen. Und wer sich verstanden fühlt, kann sich besser auf seine eigene Entwicklung konzentrieren.

„Die Ausbildung vermittelte eine klare Übersicht über die rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen für den Titel

MediatorIn – auch im Kontext der Arbeit bei der Prof. Dr. Eggers-Stiftung. Durch diese anspruchsvolle, interne Schulung, die praxisnahe Beispiele aus der Stiftung einbezog, wurden gezielte Denkprozesse angestoßen. Dadurch sind wir nun in der Lage, interne Mediationen in der Betreuungsarbeit anzubieten“, erklärt Kornelia Menzel, Abteilungsleitung Ambulant Betreutes Wohnen Düsseldorf.

Ein weiterer Vorteil: Unsere Betreuten erleben hautnah, wie respektvolle Konfliktlösung funktioniert. Sie sehen Vorbilder, die zeigen, dass man auch bei Meinungsverschiedenheiten ruhig bleiben und Lösungen finden kann. Das ist eine wertvolle Lektion fürs Leben, gerade für junge Menschen, die lernen müssen, ihre Emotionen und Bedürfnisse zu kommunizieren. Dazu kommt, dass ein harmonischeres Umfeld für alle mehr psychische Stabilität bedeutet. Weniger Spannungen, mehr Sicherheit – genau das, was sie brauchen, um sich zu entfalten.

Auch für uns als Stiftung zählt sich die Mediationsausbildung aus. Ein Team, das Konflikte schneller und effektiver löst, kann sich stärker auf das konzentrieren, was wirklich zählt: die individuelle Betreuung. Das verbessert nicht nur die Qualität unserer Arbeit, sondern spart auch Zeit und Ressourcen. Gleichzeitig positionieren wir uns als Vorreiter in der sozialpsychiatrischen Betreuung. Wer moderne und fundierte Methoden nutzt, zeigt, dass er mit der Zeit geht. Das stärkt unser Ansehen bei Partnern, Unterstützern und der Öffentlichkeit.

Es ist zudem angedacht, ein Konzept für die Wohngemeinschaften der Stiftung zu erstellen, bei denen unsere Betreuten nach entsprechender Schulung als WG-Schlichter fungieren, was wiederum zu unserer Erweiterung des Gewaltschutzkonzeptes beitragen kann.

## INFORMATIONEN ZUM AUSBILDER

Peter Kuschmierz, geboren 1962, ist Diplom-Soziologe mit den Schwerpunkten Systemtheorie, Verhaltenspsychologie und Kriminalistik sowie Master of Mediation (M.M.) für interkulturelle Mediation. Seit 1993 ist er als Organisationsberater im Bereich Konflikt- und Gewaltprävention tätig und unterstützt bundesweit Behörden, Feuerwehren, Krankenhäuser, Asylbewerberunterkünfte, Sicherheitsunternehmen und Schulen. Seit 04/2024 ist Herr Kuschmierz neben Herrn Dr. Friedrich Dauner und Marc Hermann Mitinhaber von FRIMAP Partner UG. [www.frimap.de](http://www.frimap.de)



- Auch Kornelia Menzel hat erfolgreich an der Weiterbildung teilgenommen. Gemeinsam mit Ausbilder Peter Kuschmierz gab es ein gemeinsames Treffen zum Abschluss der Ausbildung.

## WECHSEL IM KURATORIUM:

## WIR BEGRÜßEN DREI NEUE MITGLIEDER

**D**as neue Jahr bringt Veränderungen mit sich, auch in unserem Kuratorium. Zwei geschätzte Mitglieder, Ingrid Kilz und Hans Eckner, haben sich nach langjährigem ehrenamtlichem Engagement in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir sagen Danke und blicken gleichzeitig gespannt nach vorn: Mit Dr. Nikolaus Barth, Dagmar Gröneweg und Khai Hoan Augustat heißen wir drei neue Kuratoriumsmitglieder willkommen.

Dr. Nikolaus Barth, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, ist unserer Stiftung seit 2004 verbunden. Damals wechselte er zum Landschaftsverband Rheinland und arbeitete als leitender Oberarzt am LVR-Universitätsklinikum Essen – der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit.

Auch Dagmar Gröneweg ist kein neues Gesicht: Von 2014 bis 2023 leitete die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin den therapeutischen Bereich vom Wulf-Alexander Strauer-Haus in Düsseldorf.

Khai Hoan Augustat, Dipl.-Ökonomin, bringt wertvolle wirtschaftliche Expertise mit. Mit ihrem Blick für Zahlen und Strategien ergänzt sie das Team perfekt.

Das Kuratorium, gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Evangelia Komninou und Geschäftsführer Frank Kremer, steuert die Stiftung durch alle strategischen Fragen – von neuen Projekten über Bauvorhaben bis hin zu Finanzen und Personal.

Wir freuen uns auf frische Impulse und eine gute Zusammenarbeit.



■ Dr. Nikolaus Barth



■ Dagmar Gröneweg



■ Khai Hoan Augustat

## WAS IST BESONDERS AN DER PROF. DR. EGGERS-STIFTUNG?

Einige Mitglieder unseres Kuratoriums geben ein kurzes Statement zu der Arbeit unserer Stiftung. Was ist für sie besonders wichtig? Was zeichnet uns aus? Sehen Sie sich jetzt den Videobeitrag an und seien Sie gespannt auf die vielen interessanten und unterschiedlichen Antworten!



A portrait of Ariane Bensmann, a woman with short brown hair and glasses, wearing a dark polo shirt with a small blue logo. She is smiling and looking towards the camera.

## EIN ABSCHIED MIT WEHMUT UND VORFREUDE: **ARIANE BENSMANN STARTET IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT**

Nach 13 Jahren heißt es Abschied nehmen, und das fällt sowohl Ariane Bensmann als auch uns nicht leicht. Die engagierte Sozialarbeiterin verlässt unsere Stiftung, um einen neuen Weg einzuschlagen. Sie macht sich als systemische Supervisorin und LEGO® SERIOUS PLAY® Trained LSP facilitator selbstständig.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt die 48-Jährige auf ihre Zeit bei uns zurück. Sie war von Anfang an dabei, hat das Betreute Wohnen in Düsseldorf mit aufgebaut, wichtige Netzwerke geknüpft und jungen Menschen dabei geholfen, ihren Platz im Leben zu finden. „Es war eine intensive, verantwortungsvolle Arbeit, aber auch unglaublich erfüllend. Zu sehen, wie sich unsere Betreuten entwickeln, ihren Weg gehen und den Sprung in ihr Leben und ihr Ziele geschafft haben, ist einfach großartig“, erzählt sie.

Ariane Bensmann begleitete viele junge Erwachsene in Wohnungen und war auch in den Düsseldorfer Wohngemeinschaften aktiv. Eine Sache lag ihr besonders am Herzen: die schwierige Wohnungssi-

tuation für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen. „Leider haben sie auf dem Wohnungsmarkt oft kaum eine Chance. Hier braucht es mehr Aufklärung und Unterstützung sowie weniger Stigmata“, betont die Sozialarbeiterin.

Im März wurde sie vom Team des Betreuten Wohnens mit einer kleinen Feier verabschiedet. Natürlich nicht ohne ein besonderes Geschenk, ein Set von „Lego Serious Play“, das ihrer kreativen Herangehensweise an Herausforderungen gerecht wird.

Zum Abschied betont Ariane Bensmann: „Wir haben in Düsseldorf ein tolles Team, ein starkes Miteinander und mit Frau Menzel eine super Leitung. Ich habe seitens der Stiftung viel Unterstützung und Wertschätzung erfahren – und wer weiß, vielleicht kreuzen sich unsere Wege ja wieder.“

Wir sagen von Herzen danke für den unermüdlichen Einsatz, ihre Herzlichkeit und ihr Engagement. Für ihren neuen Weg wünschen wir Ariane Bensmann nur das Beste.



## KUNSTPROJEKTE IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNART

## KREATIVER AUSDRUCK VON UNSEREN BEWOHNERN

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit den Künstlerinnen und Künstlern von UnArt e.V. erhalten unsere Bewohner die Möglichkeit, sich regelmäßig in einem Atelier kreativ auszuleben. Das Malen, Zeichnen oder Modellieren gibt ihnen einen Raum, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken und verarbeiten können – oft ohne Worte. Farben, Formen und Materialien werden zu einem Medium, das ihnen erlaubt, sich selbst besser zu verstehen und ihre Emotionen sichtbar zu machen.

„Die Jugendlichen haben meistens eigene Ideen und wir versuchen sie individuell zu fördern. Ab und zu machen wir auch saisonale Angebote, wie beispielsweise Masken an Karneval. In der letzten Zeit sind in unseren Ateliers modellierte Figuren aus Ton,

Bilder und Zeichnungen entstanden“, erklärt Künstlerin Ulrike Kessel von UnArt. Kunst als Therapie fördert nicht nur die Selbstreflexion, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein und die soziale Interaktion. In einer geschützten Umgebung erleben die Jugendlichen ein Gefühl der Zugehörigkeit und Unterstützung. Die Künstlerinnen und Künstler fungieren dabei nicht nur als Mentoren, sondern auch als inspirierende Vorbilder, die den Jugendlichen Mut machen und sie ermutigen, ihre eigene Stimme zu finden.

Dank der Unterstützung unserer Kooperationspartner sind diese Projekte überhaupt erst realisierbar. Wir freuen uns über das großartige Engagement, von dem unsere Bewohner profitieren.



Fotos: Prof. Dr. Eggers-Stiftung



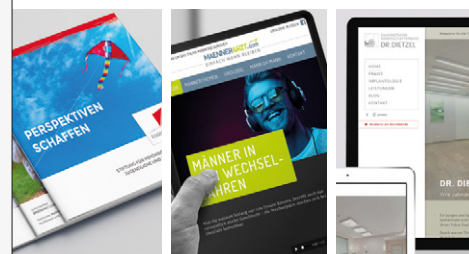
Ihre mehrfach ausgezeichnete Klinik für Ästhetische Chirurgie in Essen

Altendorfer Str. 7 - 45127 Essen  
Tel. +49 201 - 857 879 80  
info@e-sthetic.de - www.e-sthetic.de



STRECKERT.MEDIA

MARKETING - KOMMUNIKATION - PUBLIC RELATIONS



dentalmedia  
IHR WERBEPARTNER IM DENTALBEREICH



social&care  
CONSULTING-PR

healthcare  
MARKETING.NRW

uromedia.de

STRECKERT.MEDIA  
Talbogen 5 · 45133 Essen

Fon 0201.4765062  
info@streckert.media

www.streckert.media

## TRIKOTAKTION MIT HERZ:

**„ESSENDIESE“ SPENDET FÜR TEAM III**

Die Social-Media-Seite essendiese und Rot-Weiss Essen haben mit einer Trikotaktion nicht nur ihre Verbundenheit zur Stadt Essen gezeigt, sondern auch Gutes getan. Ein Euro pro verkauftem Trikot ging an RWE Team III, die Inklusionsmannschaft der ESSENER CHANCEN.

Der Verkauf im letzten Frühjahr war ein großer Erfolg, lange Schlangen zeigten die Begeisterung der Fans. Das essendiese-Trio, selbst RWE-Dauerkartenbesitzer, war überwältigt: „Dieses Projekt steckt voller Leidenschaft.“

Team III bietet Menschen mit schwierigen Lebensgeschichten, von Suchtproblemen bis hin zu psychischen Erkrankungen, durch den Fußball Struktur und Perspektive. Tani Capitain, Geschäftsführer der ESSENER CHANCEN, betont: „Die Mannschaft leistet großartige Arbeit, oft abseits der großen Bühne. Danke für diese Unterstützung!“



Foto: Peil/EC

**Unterstützung für Sie und Ihre Liebsten.**

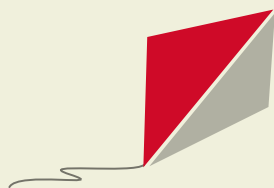
Ob groß oder klein, mit oder ohne Kinder: Wir sind für alle Familien da. Genießen Sie die Momente, die das Leben besonders machen. Um das Finanzielle kümmern wir uns gemeinsam. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Mehr Informationen finden Sie auf [sparkasse-essen.de](https://sparkasse-essen.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse Essen

**Familienglück.**



# Frohe Ostern & ein herzliches Dankeschön!

*Liebe Freunde, Förderer und Unterstützer,*

*das Osterfest erinnert uns an Neubeginn, Hoffnung und Zusammenhalt. Werte, die auch unsere Arbeit prägen. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung können wir jungen Menschen mit psychischen Belastungen einen Raum für Kreativität, Ausdruck und Heilung bieten.*

*Mit Ihrem Engagement schenken Sie Perspektiven, Mut und Vertrauen in eine bessere Zukunft. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.*

*Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und eine wundervolle Frühlingszeit!*

**Ihr Team der  
Prof. Dr. Eggers-Stiftung**



[www.upk-essen.de](http://www.upk-essen.de)



**UPK AM STERN**  
Rüttenscheider Stern 5  
45130 Essen  
Tel. 0201 - 60 42 62  
und 0201 - 78 79 60

**UPK AM STADTWALD**  
Frankenstraße 250  
45134 Essen  
Tel. 0201 - 47 17 25

**UPK IN WERDEN**  
Brückstraße 18  
45239 Essen  
Tel. 0201 - 839 12 950

[kontakt@upk-essen.de](mailto:kontakt@upk-essen.de)

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:





STIFTUNG FÜR PSYCHISCH KRANKE  
JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE